



# Escuelas Cuidadas - Sorgenfreies Lernen in Bolivien

## Bildung ist (auch) Herzenssache

Seit beinahe hundert Jahren sind die Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel (SMMP), deren Orden unter anderem auch Träger des Mendener Walburgisgymnasiums ist, in Bolivien aktiv. Ein SMMP-Missionar auf Zeit (MaZ), der auf Einladung von Maïke Beckers Spanisch-Lehrerin am Walburgisgymnasium von seinen Erfahrungen und Erlebnissen in einem Kinderdorf in Cochabamba erzählte, weckte in der damaligen Oberstufenschülerin den Wunsch, ebenfalls nach Bolivien zu gehen.



📍 Maïke Becker überzeugt sich davon, dass die Hilfe aus Deutschland ankommt

Hier berichtet Maïke Becker, wie es weiterging:

### Besuche in Bolivien

2001 war ich im Kinderdorf „4 Esquinas“ in Cochabamba und habe dort die Kinder betreut, mit ihnen Hausaufgaben gemacht, Basketball-Training am Nachmittag gegeben, im Garten und überall dort geholfen, wo gerade jemand gebraucht wurde. Umgekehrt haben die Kinder meine vorhandenen Spanisch-Kenntnisse verbessert und mich viel darüber gelehrt, dass man auch mit wenig Besitz sehr glücklich sein kann.

### Kurzbiographie

**Maïke Becker** ist 35 Jahre alt und arbeitet als Controllerin. 2001 arbeitete sie als Freiwillige in einem Kinderdorf in Cochabamba. Dorthin kehrte sie auch 2005 während einer mehrwöchigen Rundreise durch Bolivien zurück. In ihrer Freizeit fährt sie Mountainbike, bereist gerne ihr unbekannte Länder und engagiert sich im Pfarrgemeinderat von St. Paulus.

Der Kontakt ins Land ist nie wirklich abgerissen und so war ich 2005 wieder dort: zum Auffrischen meiner Spanischkenntnisse, um meine Freunde und die Kinder zu besuchen und um Bolivien weiter zu entdecken.

### Vereinsgründung von „Escuelas Cuidadas e.V.“

Vor sieben Jahren überlegte ich gemeinsam mit Lukas Fiebig, ebenfalls ein SMMP-MaZ, der in Bolivien seinen Zivildienst als Englischlehrer abgeleistet hatte, ob und wie wir unsere Kontakte ins Land nutzen könnten, um







🏠 *Medizinverbrauch von einem Tag.*

Im Kinderheim Aldea de Niños Cristo Rey in Cochabamba haben wir eine Krankenschwester eingestellt, die mit den Kindern zum Arzt geht und alle medizinischen Aufgaben einschließlich Prophylaxe vor Ort übernimmt.

„Dies ist eine große Hilfe“, sagt Petra Sadura, die Heimleiterin, „da eine Krankenschwester mit den Kindern die Arztbesuche machen kann statt der ‚Tías‘, der Erzieherinnen, die sich jeweils um eine Gruppe von etwa zwölf Kindern kümmern. In der Abwesenheit der Erzieherin werden die Kinder von den ältesten Mädchen der Gruppe betreut, denen dann aber wiederum die Zeit für ihre Hausaufgaben usw. fehlt. Ein Teufelskreis.“



den Menschen vor Ort zu helfen. Uns wurde letztendlich so viel geschenkt, da wollten wir einfach etwas zurückgeben.

So haben wir am 17.6.2010 zusammen mit fünf weiteren Freunden unseren Verein „Escuelas Cuidadas e.V.“ gegründet, für den ich seitdem als 1. Vorsitzende arbeite. Escuelas Cuidadas ist spanisch und heißt übersetzt „umsorgte Schulen“. Bei der Förderung von Bildungsprojekten ist uns wichtig, die Verantwortlichen dort zu kennen und zu wissen, dass sie vertrauenswürdig und zuverlässig im Hinblick auf die Verwendung der Spenden sind.

Das Thema „Bildung“ ist für uns eine Herzensangelegenheit und die sinnvollste, weil langfristig wirksame Entwicklungshilfe.

### Konkret unterstützen wir diese Bildungsprojekte

Für das Kinderheim Salomon Klein in Cochabamba bezahlen wir zwei Erzieherinnen und in Ascensión einen Nachhilfelehrer. Dem Internat in San Lorenzo, dem die Stadt die versprochene Unterstützung versagt hat, haben wir mit der Ausstattung geholfen. Außerdem ermöglichen wir vier Stipendiaten ihr Studium in Sucre und unterstützen eine Pfadfindergruppe.

### Finanzierung und weitere Unterstützung

Die Aktivitäten des Vereins ziehen immer größere Kreise. Grundsätzlich finanzieren wir uns über Mikrosponder, Erlöse aus unserer Amazon-Partnerschaft und Einzelspenden. Außerdem veranstalten wir alle zwei Jahre zur Fußball-EM oder -WM ein großes Tippspiel, aus dem die Hälfte des Tippeinsatzes in unsere Projekte nach Bolivien geht. Unterstützt werden wir mittlerweile auch aus unserem Pastoralverbund. So laufen mehrere Sternsinger-Gruppen für die Aldea Cristo Rey. Neu ist unsere Partnerschaft mit der Josefschule.

### Spendenmotivation und Glaubwürdigkeit

Grundsätzlich lassen sich unsere Freunde, Familien, Bekannte und Bolivien-Interessierte dadurch begeistern, dass sie unseren regelmäßigen Rundbrief bekommen, der auch auf unserer Homepage [www.escuelas-cuidadas.de](http://www.escuelas-cuidadas.de) eingestellt ist. Hier berichten wir, wo die Spendengelder landen und erzählen von unseren persönlichen Erlebnissen. Das letzte Mal war ich 2015 in Bolivien, um mich vom Fortschritt der Projekte zu überzeugen. Es ist notwendig, regelmäßig vor Ort mit den Verantwortlichen zu sprechen, auch



🏠 *Das Lächeln der Kinder ist der schönste Lohn*

über zukünftige Entwicklungen und Ziele. Gute persönliche Kontakte schaffen Vertrauen, gerade auch, weil unsere Spender wissen, dass ihr Geld zu 100% dort ankommt.

## Sie möchten helfen?

### KONTAKT

**Tel.:**  
+49 221 / 846 146 88

**E-Mail:**  
[hola@escuelas-cuidadas.de](mailto:hola@escuelas-cuidadas.de)  
[www.escuelas-cuidadas.de](http://www.escuelas-cuidadas.de)

### SPENDENKONTO

**Pax-Bank Köln**  
IBAN:  
**DE47 3706 0193 0025 8810 10**  
BIC:  
**GENODED1PAX**